



open-access-tage 2021

partizipation

27. - 29.09.2021 | #OAT21

organisiert von



Open Access: Diversität oder Chancenungleichheit?

Dr. Halbherr Verena (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen)

Reimer Nadine (Pädagogische Hochschule Weingarten)



open access
HAW | PH
Baden-Württemberg



Hintergrund

- Publikationen sind zentraler Bestandteil der Wissenschaft
- Publikationsleistung und Sichtbarkeit ist wichtig für die Karriere (u.a. Berufungen, Drittmittel, ...)
- Bibliodiversität
- Forschungsfeld: Geschlecht in vielen Metadaten nicht enthalten

Hintergrund

- Open-Access-Transformation verändert die Publikationslandschaft
- Open Access erhöht potentielle Sichtbarkeit, Wettbewerbsfähigkeit und beschleunigt Austausch von Forschungsergebnissen
- Profitieren unterschiedliche Personengruppen unterschiedlich?
- Gibt es einen Gender-Open-Access-Publication-Gap?

Fragestellung

- Spielt das Geschlecht im Open-Access-Publikationsverhalten eine Rolle?
- Open Access: Diversität oder Chancenungleichheit?

Daten

BW-BigDIWA

Implementierung von Open Access an den HAWen und PHen in Baden-Württemberg

<https://www.hfwu.de/bw-open-access>
<https://bw-bigdiwa.bib.uni-mannheim.de>



Projekt gefördert durch das
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst (MWK)
im Rahmen des Programms
BW-BigDIWA –
Wissenschaftliche Bibliotheken gestalten
den digitalen Wandel



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Empirische Erhebung

- **Projekt** „Implementierung von Open Access an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg“
gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg
- **Zielgruppe:** Forschende
- **Fallzahl:** 563 Forschende von 11 Hochschulen
- **Feldzeit:** September-Oktober 2020
- **Methode:** Quantitative Online Erhebung mit SoSci Survey
- Weitere Erhebungen mit Bibliotheksleitungen und anderen Akteur:innen an Hochschulen wurden durchgeführt

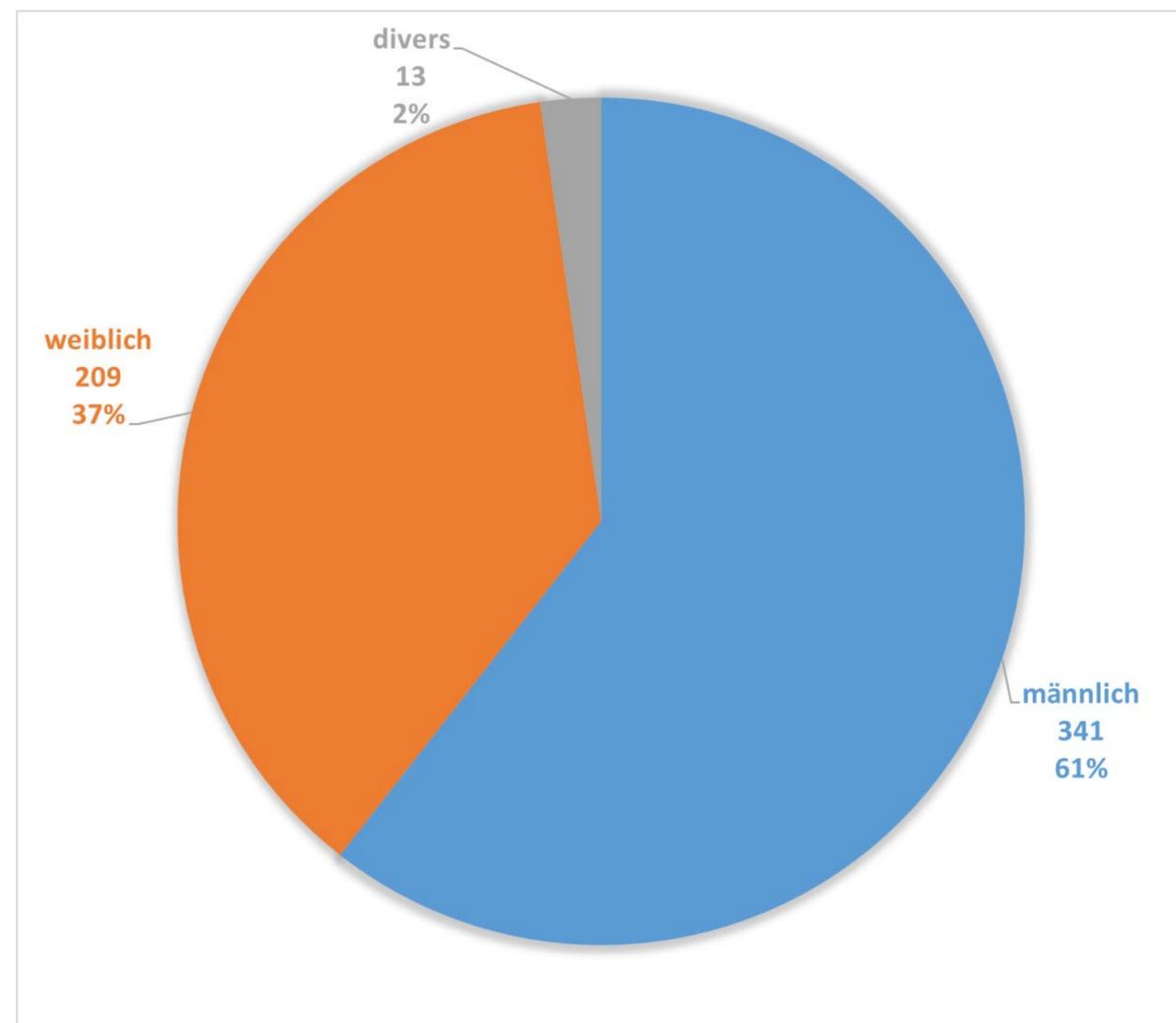


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

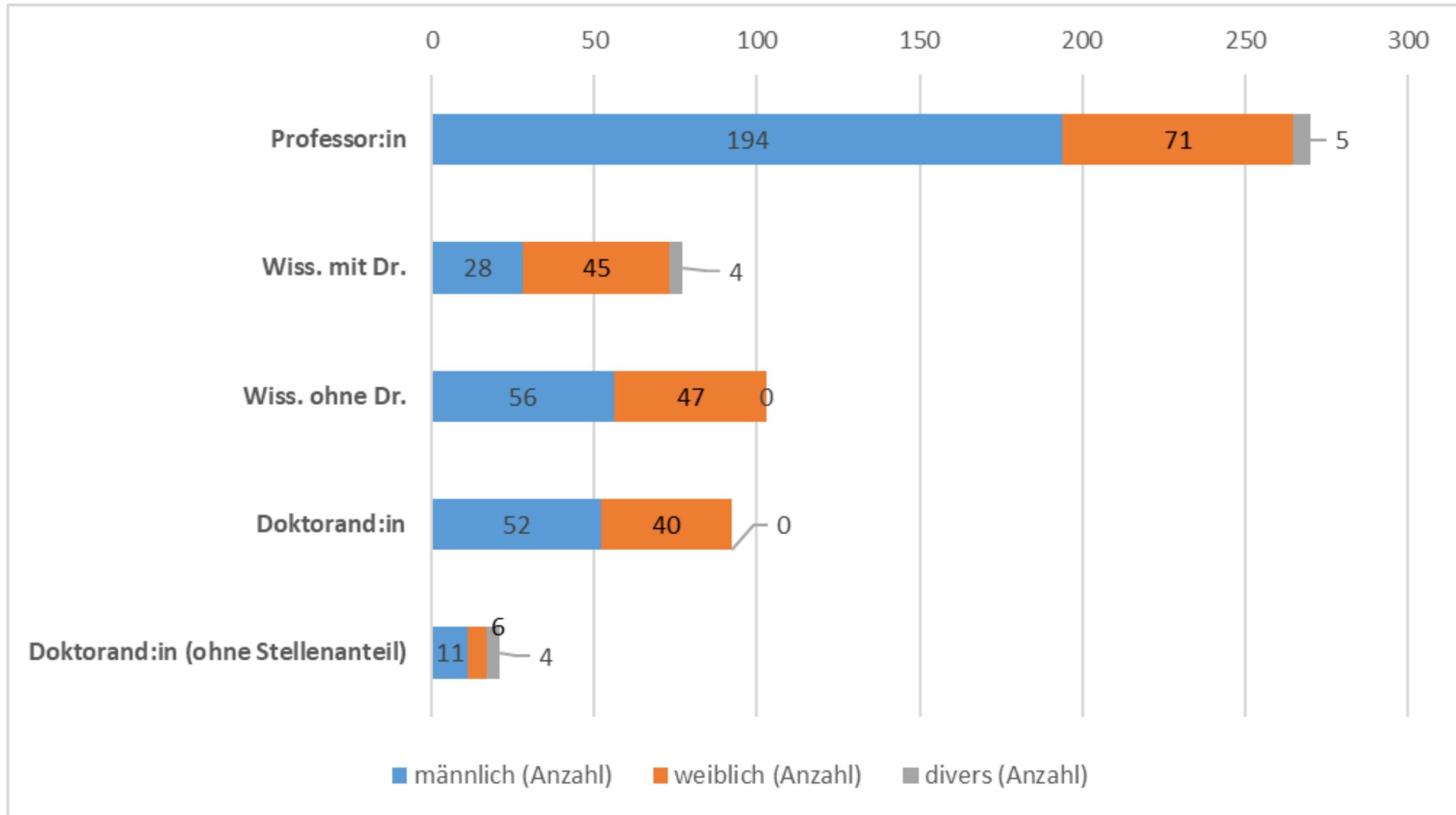
Häufigkeit (Anzahl und Anteil)

Welchem Geschlecht ordnen Sie sich zu?

- Männlich
- Weiblich
- Divers



Berufliche Stellung



Erwerbsumfang (Vollzeit vs. Teilzeit)

	männlich		weiblich		divers	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Vollzeit	260	76%	116	56%	6	46%
Teilzeit	60	18%	84	40%	0	0%
fehlend	21	6%	9	4%	7	54%
Gesamt	341	1	209	100%	13	100%

Erwerbsumfang:

- männlich: Anteil VZ 76%
- weiblich: Anteil VZ 56%, TZ 40%
- divers: unklar

Fachbereich

	männlich		weiblich		divers			
	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl		
Ingenieurwesen	17%	58	Erziehungswiss.	11%	22	Andere/r	15%	2
Informatik	15%	51	Wirtschaft	8%	16	Ingenieurwesen	15%	2
Maschinenbau	8%	27	andere/r	6%	13	Soziale Arbeit	8%	1
Wirtschaft	8%	26	Informatik	6%	12	Chemie	8%	1
Elektrotechnik	8%	26	Ingenieurwesen	5%	11	Elektrotechnik	8%	1
Betriebswirtschaft	5%	18	Betriebswirtschaft	5%	11	Kultur	8%	1
Sonstiges	37%	126	Sonstiges	58%	121	Sonstiges	8%	1
fehlend	3%	9		1%	3		31%	4
Gesamt	100%	341		100%	209		100%	13

In welchen Fachbereichen sind m/w/d am häufigsten tätig?

- männlich: Ingenieurwesen, Informatik
- weiblich: Erziehungswiss., Wirtschaft
- divers: Ingenieurwesen und andere/r

Hochschultyp

	Häufigkeit	Anteil (%)
HAW		
männlich	295	68%
weiblich	133	31%
divers	8	2%
Gesamt	436	100%
PH		
männlich	46	36%
weiblich	76	60%
divers	5	4%
Gesamt	127	100%

Verteilung nach Geschlecht und Hochschultyp:

- männlich: 68% der Befragten in HAWen
- weiblich: 60% der Befragten an PHen
- divers: 2% an HAWen und 4% an PHen

Haben Sie seit 2017 publiziert

	männlich	männlich	männlich
	Anteil männlich (%)	Anteil weiblich (%)	Anteil divers (%)
ja	74%	70%	75%
nein	27%	30%	25%

Ähnlich mit 70-75%

Wie wichtig ist es Ihnen persönlich, Ihre Arbeit/en Open Access zu publizieren?

	sehr wichtig (%)	eher wichtig (%)	teils/teils (%)	eher unwichtig (%)	nicht wichtig (%)
männlich	19%	31%	25%	17%	8%
weiblich	23%	32%	27%	11%	6%
divers	43%	29%	14%	0%	14%
Gesamt	21%	32%	26%	14%	7%

Kruskal-Wallis-Tests bei unabhängigen Stichproben. Fallzahl n = 486 (nur männlich und weiblich)
 $H(2) = 3,26, p = .196$

Verteilung nach Geschlecht:

- männlich und weiblich: Wichtigkeit ähnlich (sehr bis eher wichtig: 50% vs. 55%)
- Divers (sehr bis eher wichtig: 71%)

Welche Publikationsformen sind in Ihrer Fachdisziplin wichtig?

Mehrfachauswahl

	Anteil (%) männlichen Personen	Anteil (%) weiblichen Personen	Anteil (%) diversen Personen
Wiss. Paper (peer-reviewed)	90%	89%	54%
Monografien	36%	49%	15%
Buchkapitel, Beiträge in Sammelwerken	56%	68%	54%
Herausgeberschaften	22%	38%	15%
Beiträge in nichtwissenschaftlichen Zeitschriften/Publikumszeitschriften	27%	24%	23%
Nichtwiss. sonstige Publikationen	11%	8%	15%
Sonstige, und zwar	11%	9%	8%

Wichtigste Publikationsform:

- Wiss. Paper (peer-reviewed) (90% vs. 89% vs. 54%)

Unterschiede:

- Monografien (36% vs. 49% vs. 15%)
- Buchkapitel/Beiträge Sammelwerken (56% vs. 68% vs. 54%)
- Herausgeberschaften (22% vs. 38% vs. 15%)

Haben Sie schon einmal etwas Open Access publiziert?

	männlich	weiblich	divers
	Anteil (%)	Anteil (%)	Anteil (%)
ja	36%	42%	38%
nein	45%	44%	15%
ich weiß gar nicht, ob ich schon einmal etwas Open Access publiziert habe	10%	11%	8%
fehlend	9%	3%	38%
Gesamt	100%	100%	100%

Anteil höher bei weiblichen Personen (36% männlich, 42% weiblich, 38% divers)

Wünschen Sie sich folgende Angebote zum Thema Open-Access-Erstveröffentlichung an Ihrer Hochschule?

Mehrfachauswahl

	männlich	weiblich	divers
	Anteil (%)	Anteil (%)	Anteil(%)
Übernahme von Open-Access-Publikationskosten	53%	57%	38%
Kontaktperson für Anfragen	44%	58%	38%
Digitale Informationen über Hochschul-Webseite	40%	57%	13%
Beratung zum Auffinden qualitativ hochwertiger Open-Access-Zeitschriften	27%	39%	25%
Beratung zum Open-Access-Publikationsprozess	26%	43%	13%
Informationen zum Hochschul-Repository/-Dokumentenserver	26%	28%	13%
Beratung zu Urheberrechtsfragen	25%	33%	25%
Hochschulinterne Schulung/en/ Veranstaltung/en/ Fortbildung/en	24%	37%	13%
Beratung für Forschende ...in Bezug auf den Umgang mit Firmengeheimnis...	12%	14%	0%

Wichtigstes Angebot:

- Übernahme Publikationskosten

Unterschiede:

- Höhere Anteile beim Wunsch nach Beratung bei weiblichen Personen: Ansprechperson, digitale Infos Website, Beratung Publikationsprozess, Beratung hochw. OA-Zeitschriften
- Top Wünsche divers.: Kontaktperson (38%), Beratung hochw. OA-Zeitschriften (25%), Urheberrechtsfragen (25%)

Welche Vorteile von Open-Access-Erstveröffentlichungen sehen Sie für sich persönlich?

Mehrfachauswahl

	männlich	weiblich	divers
	Anteil (%)	Anteil (%)	Anteil (%)
Erhöhte Sichtbarkeit meiner Forschung/Arbeit	72%	81%	63%
Höhere Zitationszahlen meiner Publikationen	52%	48%	50%
Besserer Transfer meiner Forschung/Arbeit in Forschung, Wirtschaft, Lehre an Hochschulen oder Lehre	48%	57%	50%
Verbesserter Austausch über meine Forschung/Arbeit mit anderen Forscher*innen	47%	64%	25%
Schnellerer Veröffentlichungsprozess	29%	37%	50%
Bessere Chancen für Finanzierung von Drittmittel-Projekten durch bessere Sichtbarkeit	27%	36%	13%
Mehr Möglichkeiten Publikationen unterzubringen	23%	30%	13%
Mehr Einladungen zu Vorträgen etc.	14,8%	13,9%	0,0%
Bessere/schnellere Karrierechancen	6%	11%	0%

- Sichtbarkeit als wichtigster Vorteil bei allen Geschlechtern
- Vorteile Austausch und Transfer werden von weiblichen Personen stärker als Vorteile wahrgenommen.

Welche Nachteile von Open-Access- Erstveröffentlichungen sehen Sie für sich persönlich?

Mehrfachauswahl

	männlich	weiblich	divers
	Anteil (%)	Anteil (%)	Anteil (%)
Predatory Journals/ Fake-Journals	38%	32%	38%
Finanzierung	32%	28%	25%
Qualität der wissenschaftlichen Arbeit leidet	26%	27%	38%
Qualität der wissenschaftlichen Arbeit leidet	26%	27%	38%
Firmengeheimnis	17%	11%	0%
Langzeitarchivierung und langfristige Auffindbarkeit kann nicht (dezentral) gewährleistet werden	15%	16%	0%
Datenschutz	13%	14%	25%
Erhöhter zeitlicher Mehraufwand für die Bereitstellung wissenschaftlicher Publikationen und/oder...	8%	6%	0%
Bedrohung der Publikations- und Pressefreiheit	5%	5%	0%

Eher ausgeglichen

Ergebnis (1/3)

Fachbereich und Hochschultyp:

- Fachbereich: höchster Anteil der Männer tätig in: Ingenieurwesen., Informatik; Frauen: Erziehungswiss., Wirtschaft; divers: Ingenieurwesen
- Hochschultyp: Anteil männliche Beschäftigte an HAWen (68%), Anteil weibliche Beschäftigte an PHen (60%), divers (HAW 2%, PH 4%)

OA Publikationen:

- Bereits OA publiziert: Anteil höher bei weibl. Personen (36% männlich, 42% weiblich, 38% divers)
- Wichtigkeit OA zu publizieren: männlich und weiblich ähnlich (sehr bis eher wichtig: 50% vs. 55%); divers (71%)

Publikationsformen:

- Frauen sind in Fachbereichen tätig, in denen neben wiss. Papern (peer-reviewed) (90% vs. 89% vs. 54%) folgende Publikationsformen wichtig sind: Monografien (36% vs. 49%), Buchkapitel/Beiträge Sammelwerken (56% vs. 68%) und Herausgeberschaften (22 vs. 38%); divers: peer-review (54% und Buchkapitel 54%)

Ergebnis (2/3)

Beratung OA:

- Höhere Anteile beim Wunsch nach Beratung bei weiblichen Personen: Ansprechperson (58%), digitale Infos Website (57%), Beratung Publikationsprozess (43%), Beratung hochw. OA-Zeitschriften (39%)

Vorteile OA:

- Sichtbarkeit als wichtigster Vorteil bei allen Geschlechtern
- Austausch und Transfer werden von weiblichen Personen stärker wahrgenommen

Ergebnis (3/3)

Gemeinsamkeiten:

- Wichtigkeit zu publizieren und Wichtigkeit OA zu publizieren
- Peer-reviewed Paper sind am wichtigsten im Fachbereich
- Wichtigste Dienstleistung: Finanzierung, Ansprechperson
- Vorteile OA: Sichtbarkeit
- Nachteile OA

Geschlechterspezifische Besonderheiten:

- Unterschiedliche Verteilungen der Geschlechter über Hochschultyp-Typen, Fachbereich, wichtige Publikationsformen im Fachbereich
- Frauen wünschen sich mehr Beratung zu OA
- Frauen sehen die Vorteile von OA häufiger im Bereich Austausch und Transfer
- Frauen sind in Fachbereichen tätig in denen neben wiss. Paper (peer-reviewed), Monografien, Buchkapitel/Beiträge Sammelwerken wichtig sind

Kritik und Diskussion

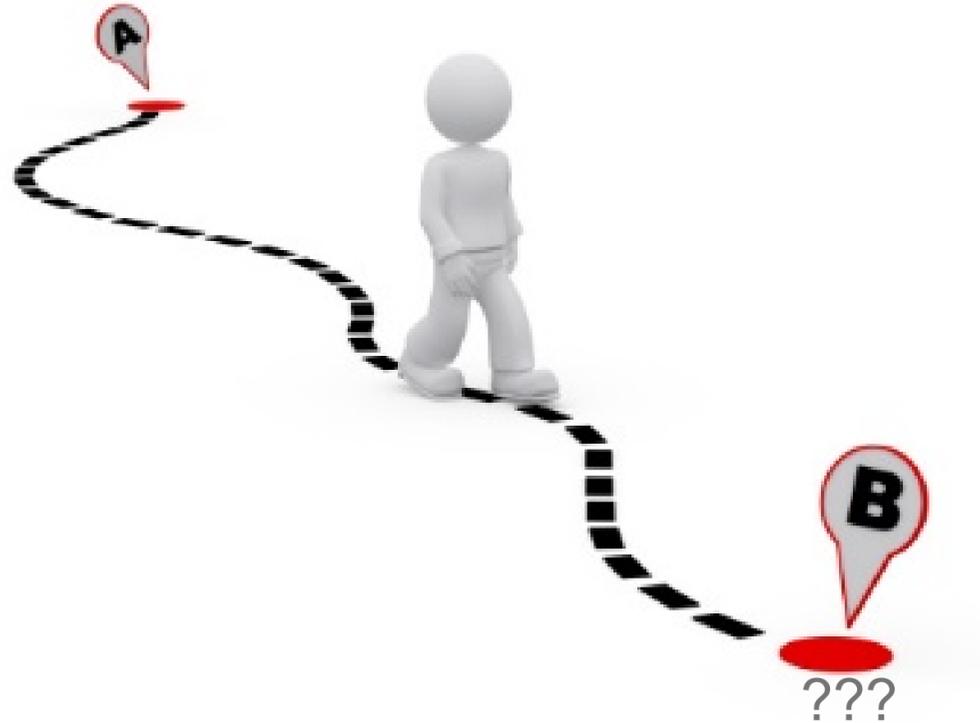
- Binäres Geschlechtsmodell
- Ist eine Erfassung des Geschlechts sinnvoll? Sichtbarkeit der Diskriminierung vs. Möglichkeit der Diskriminierung
- Aussagekraft für andere Bundesländer? Hochschultypen?
- Modelle spezifizieren (Fachbereich, Erwerbsumfang, berufliche Stellung)?
Umgang mit unterschiedlichen Fallzahlen?
- Faktoren, die wir nicht beobachtet haben? Erweiterung der Diskussion?
- Nutzen von Sichtbarkeit für was? Berufung? Drittmittel?
- Messung von Sichtbarkeit?
- Was heißt „profitieren“? Wie schätzen Personengruppen den Benefiz von OA ein?

Diskussion: Erste Ergebnisse und nun?



open access
HAW | PH
Baden-Württemberg

Projekt „Implementierung von OA an
HAWen und PHen in Baden-Württemberg“
Gefördert vom MWK Baden-Württemberg



Danke!

Fragen und Kommentare?

verena.halbherr@hfwu.de

nadine.reimer@ph-weingarten.de



Projektwebsite

<https://www.hfwu.de/bw-open-access>

<https://bw-bigdiwa.bib.uni-mannheim.de>